

Deutsches 39 Ärzteblatt

Herausgeber:
Bundesärztekammer
und
Kassenärztliche
Bundesvereinigung

Redaktion:
Ottostraße 12, 50859 Köln
Telefon: 0 22 34/70 11-1 20
Fax: 0 22 34/70 11-1 42
Internet: <http://www.aerzteblatt.de>
E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de

Verlag:
Dieselstraße 2
50859 Köln
Telefon: 0 22 34/70 11-0
Fax: 0 22 34/70 11-4 60
E-Mail: verlag@aerzteblatt.de

Pränataldiagnostik Arzt im Grenzbereich

Die positiven Aspekte der Pränataldiagnostik werden vielfach durch eine Gleichstellung der Pränataldiagnostik mit Menschenselektion überdeckt. Dabei wird übersehen, dass eine verantwortungsvolle Betreuung von Schwangeren ohne eine Pränataldiagnostik weder medizinisch noch ethisch vertretbar ist. Titelbildgestaltung: Klaus Fröhlich. Seite 2545

Krankenhäuser

Nach Auffassung der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) ist die Selbstverwaltung weiter in der Pflicht, die Optionslösung 2003 für die Einführung von diagnosebezogenen Fallpauschalen rasch zu prüfen. Das erklärte DKG-Hauptgeschäftsführer Jörg Robbers bei den jüngsten Biersdorfer Managergesprächen Mitte September in Biersdorf bei Bitburg. Seite 2521

Herzinsuffizienz bei Kindern

Das veränderte pathophysiologische Verständnis der Herzinsuffizienz hat zu einem Paradigmenwechsel der medikamentösen Therapie bei Erwachsenen geführt. Dies ist in der Kinderchirurgie bisher wenig berücksichtigt worden. So kann auch bei Kindern mit angeborenen Herzfehlern die neurohumorale Aktivierung medikamentös beeinflusst werden. Seite 2555

A 2514

SEITE EINS

Nach der Wahl: Keine Höhenflüge 2513

Norbert Jachertz

Ärztliche Solidarität: Im Kleinen wie im Großen 2513

Thomas Gerst

POLITIK

Krankenhäuser

Selbstverwaltung weiter in der Pflicht 2521

Dr. rer. pol. Harald Clade

Arzneimittel

Streit über steigende Ausgaben 2522

Susanne Lenze

Wiedereinsteigerseminar

Die stille Reserve mobilisieren 2523

Jens Flintrop

Allgemeinärzte

Aus dem BDA wird der Hausärzteverband 2524

Josef Maus

Von schräg unten

Bewerbung an das Deutsche Ärzteblatt 2526

Dr. med. Thomas Böhmeke

Stammzellforschung

Pharmaunternehmen: Eigene Richtlinien 2527

Gisela Klinkhammer

Medizinreport: Chronische Niereninsuffizienz

Patienten werden zu spät zum Nephrologen überwiesen 2528

Prof. Dr. Eberhard Ritz, Prof. Dr. Martin Zeier

Prof. Dr. med. Karl Wilhelm Kühn, Dr. med. Heinrich Küttemeyer

THEMEN DER ZEIT

Diabetes-Vertrag

Versorgung nachweisbar verbessert 2530

Dr. Lutz Altenhofen, Wolfgang Haß